



## Einladung zur Podiumsdiskussion Welche Rolle können Kirchen bei der Verhinderung von Völkermord spielen?

Der ehemalige Sondergesandte der Vereinten Nationen für das Thema der Schutzverantwortung, Edward Luck, sprach den Kirchen in der Prävention von Gräueltaten wie Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit eine wichtige Rolle zu: Laut Luck haben Kirchen eine bildende Kraft für Werte, die Akteure und Regierungen zu präventiven Maßnahmen bewegen können.

Die kirchliche Friedenslehre unterstreicht die Wichtigkeit der zivilen Krisenprävention, und in ihrer Entwicklungszusammenarbeit sind die Kirchen bestrebt, die Potenziale friedlicher Konfliktlösung zu stärken. In Deutschland sind die Kirchen auch als politische Akteure aktiv, so zum Beispiel, wenn sie eine restriktivere Rüstungspolitik oder einen stärkeren Einsatz im Kampf gegen weltweite Armut durch die Bundesrepublik fordern.

Während des Völkermords in Ruanda kamen 1994 innerhalb von nur 100 Tage mehr als 800.000 Menschen ums Leben. 20 Jahre danach möchten wir das Gedenken an den Genozid zum Anlass zu nehmen um über die Rolle der Kirchen bei der Verhinderung systematischer Menschenrechtsverbrechen zu diskutieren.

An der Diskussion nehmen teil:

**Jörg Zimmermann**, arbeitete von 1991 bis zum Völkermord 1994 als evangelischer Pfarrer in Ruanda. Er ist Unterzeichner des Bekenntnisses von Detmold.

**Dr. Hildegard Schürings** arbeitet seit 1978 regelmäßig in Ruanda. Sie ist Expertin zum Thema der Kolonialgeschichte und Missionierung Ruandas, zur Aufarbeitung des Kriegs und Genozids. Sie ist verantwortlich für die Ausstellung im Haus am Dom: [www.ruanda-entgrenzungen.net](http://www.ruanda-entgrenzungen.net).

**Dr. Daniel Legutke**, ist Referent der Geschäftsstelle bei der Deutschen Kommission Justicia et Pax.

Moderation: **Gregor Hofmann**, Genocide Alert



Gefördert von der



### ***Zeit und Ort***

**Montag, 14. April 2014, 19.00 Uhr**

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

### ***Anmeldung***

Bitte melden Sie sich bis zum 10. April 2014 per Email an: [anton.peez@genocide-alert.de](mailto:anton.peez@genocide-alert.de)

### ***Weitere Informationen***

[www.genocide-alert.de/genozid-in-ruanda-zwanzig-jahre-danach](http://www.genocide-alert.de/genozid-in-ruanda-zwanzig-jahre-danach)